Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 45 (1878)

Artikel: Beilage VI : Bericht über die Schulkapitel im Jahr 1877
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744336

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Schulkapitel im Jahr 1877.

I. Bestand der Schulkapitel.

	Mitglieder.	Versammlungen.	Entschuldigte Absenzen.	Unentschuldigte Absenzen.
1. Zürich	?	5	48	108
Sektion a.	30	2	11	9
„ b.	?	2	?	?
„ c.	?	3	?	?
„ d.	39	3	6	36
2. Affoltern	35	3	10	14
3. Horgen	57/58	4	15	28
4. Meilen	49	4	16	50
5. Hinweil	75	3	24	20
Sektion a.	?	7	?	?
„ b.	?	4	?	?
„ c.	?	6	?	?
„ d.	?	4	?	?
„ e.	?	4	?	?
„ f.	?	3	?	?
6. Uster	48	4	9	30
7. Pfäffikon	51	4	37	12
8. Winterthur	?	6	9	42
9. Andelfingen	51	7	29	41
10. Bülach	57	2	7	6
Sektion a.	?	5	?	?
„ b.	?	4	?	?
„ c.	?	14	?	?
„ d.	?	7	?	?
11. Dielsdorf	?	4	17	21

II. Versammlungen.

Aus obiger Zusammenstellung ergibt sich, daß unter der reglementarischen Zahl von vier obligatorischen Versammlungen nur das Kapitel Affoltern mit drei steht, es entschuldigt aber den Wegfall der vierten durch den Besuch der physikalischen Vorträge in Zürich durch manche Mitglieder. Hinweil, auch mit drei, ergänzt die Zahl reichlich durch sechs Sektionen mit je 3—7 Versammlungen, ebenso Bülach seine zwei allgemeinen durch vier Sektionen mit 4—14 Versammlungen.

Die Dauer der Versammlungen war durchschnittlich vier Stunden, meistens von 9 oder 10 bis 1 oder 2 Uhr.

Ueber die Theilnahme an denselben urtheilen die Berichterstatter verschieden. Zürich sagt: Im Allgemeinen darf gegenüber dem Vorjahr eine Besserung konstatirt werden. Kapitularen, die keine Versammlung besucht haben, sind nicht zu notiren, und wenn auch jetzt noch „Fertige“ oder mit den Verhältnissen Unzufriedene sind, so kommen sie doch theilweise ihren Pflichten nach. Affoltern: Die Mehrzahl der Lehrer betrachtet die Kapitel immer noch als ein Mittel zu geistiger Anregung und zur Förderung des kollegialischen Lebens. Meilen bedauert, daß die schärfere Kontrole der Absenzen nicht zum fleißigen Besuch beigetragen hat. Hinweil gibt in allen Theilen seines einläßlichen Berichtes erfreulichen Beweis von dem regen Streben seiner Kapitularen, ganz im Gegensatz zu dem kurzen Bericht von Uster und Andelfingen. Pfäffikon: Wir konstatiren mit Freude, daß die jüngern mit den ältern Kapitularen mit regem Eifer an den Verhandlungen theilgenommen haben. Winterthur: Mit regem Interesse und regelmäßiger Betheiligung folgten die Kapitularen den vom h. Erziehungsrathe angeordneten Vorträgen des Herrn Stadler in Winterthur. Gewissenhaft werden die Kapitelsversammlungen namentlich von den Lehrerinnen besucht. Gleiches bezeugt auch der Bericht von Zürich. Dielsdorf: Im Allgemeinen wäre etwa zu tadeln, daß ein Theil der Lehrer vor Beendigung der Verhandlungen sich entfernt, um schnell nach Zürich zu eilen oder Privatgeschäfte zu besorgen.

III. Gutachten.

Solcher wurden zwei abgegeben und zwar:

1) Ueber das Geschichtsbuch für die Ergänzungsschule und Sekundarschule von Vögelin und Müller.

2) Ueber das naturkundliche Lehrbuch für die Sekundarschule von Wettstein.

Mehrere Kapitel, z. B. Meilen und Pfäffikon, lassen sich von ihren Abgeordneten an die Kapitelskonferenzen betreffend Lehrmittel über das Ergebniß wieder Bericht erstatten, was nur zu billigen ist.

Das Kapitel Winterthur behandelte auch, veranlaßt durch eine Zuschrift der Bezirksschulpflege, die Methode des Zeichnungsunterrichtes auf Grundlage des Wettstein'schen Programms.

IV. Praktische Lehrübungen

wurden nur wenige gehalten: in Affoltern mit Lehrern im Freihandzeichnen (Schrauben, Nieten, Ketten) nach der Methode des Winterthurer Kurses; Behandlung desselben Thema's in Meilen, Hinweil (Wald-Fischenthal, Grüningen-Goßau), auch eine Uebung im eidgen. Militärturnunterricht; Pfäffikon: in der Geometrie mit Realschülern über Richtungen der Linien und Winkel; Andelfingen: über die Normalwörtermethode; Bülach: im Modellzeichnen; Dielsdorf: eine Denk- und Sprachübung nach Staub's Bilderwerk (die Früchtetafel) mit der ersten und zweiten Klasse; der zerlegbare Würfel als Anschauungsmittel für die erste und zweite Klasse, ferner in der Sektion Zürich a: Einführung der Dezimalbrüche. Der Bericht von Horgen sagt: Während in frühern Jahren die Lehrübungen so ziemlich das Kapitelsbrod waren, ohne dessen Vorhandensein eine genügende und geistige Nahrung kaum gedacht werden konnte, sind im letzten Jahr dieselben ganz ausgeblieben, ohne daß dadurch die Versammlungen an Lebendigkeit verloren hätten.

V. Schriftliche Aufsätze.

Darüber berichtet das Kapitel Pfäffikon: Es wurden deren zwei geliefert, der eine: „Ueber die Mängel im deutschen Alphabet," der andere: „Ueber die Schwachen in unsern Schulen."

Dielsdorf: Es wurden vier Aufsätze geliefert: 1. „Ueber die Wettstein'schen Thesen betreffend die Lehrerinnenbildung." 2. „Die Kurzsichtigkeit und Treichler's Vorschläge" (der Verfasser verlangt praktische Erprobung derselben). 3. „Die Nebenbeschäftigungen des Lehrers." 4. „Bericht über den Zeichnungskurs in Winterthur." Bei mehreren andern Kapiteln ist es wahrscheinlich, daß sie unter den Rubriken „Vorträge und Besprechungen" auch die Verlesung schriftlicher Arbeiten und

die daran sich schließende Diskussion verstehen, was Dielsdorf ausdrücklich bei seinem zweiten Aufsatzthema bemerkt.

VI. Vorträge und Besprechungen.

Vorträge. 1. „Ueber die Beziehungen der Schweizer zum Papst" trug Professor S. Vögelin vor in den Kapiteln Zürich, Winterthur und Andelfingen.

2. „Ueber die Entwicklung der Eidgenossenschaft von 1810 bis 1830" sprach Dr. Dändliker in den Kapiteln Winterthur und Andelfingen.

3. Ueber den Zeichnungskurs in Winterthur wurde verhandelt in den Kapiteln Affoltern, Meilen, Uster, Winterthur; Sektion Zürich a b c; Bülach Sektion b c d.

4. Ueber den gesammten Zeichnungsunterricht der Primar- und der Sekundarschule hielt Hr. Professor Schoop drei Vorträge in Zürich; Horgen hörte einen Vortrag über perspektivisches Zeichnen an.

5. Daran schloß sich in mehreren Kapiteln, z. B. Zürich, Hinweil, Uster, Dielsdorf und deren Sektionen die Besprechung der Reformvorschläge der Bezirksschulpflege Meilen und Horgen (Treichler und Bänninger) betreffend Vereinfachung des Elementarunterrichts. Am einläßlichsten verhandelte darüber die 4. Sektion Zürich (Neumünster), kam aber zu einem im Wesentlichen ablehnenden Ergebniß. Andelfingen besprach die Reformvorschläge von Uster. Der Bericht von Zürich, wo dieses Jahr nur Nichtkapitelsmitglieder (Vögelin und Schoop) vorgetragen hatten, wünscht, es möchten die Kapitularen sich's nur nicht zu leicht machen und bloß receptiv sich verhalten, sondern bald mit eigenen Studien hervortreten. Das scheint in den Sektionen desselben Kapitels Zürich geschehen zu sein; Sektion a besprach die Fortbildungsschulen, c Jugendfeste und Schulreisen und hörte einen Vortrag über Erziehung zum Patriotismus an und d Examina und Repetitorien, Lithographie; fernere Themata haben verzeichnet:

Affoltern: 1. Ein dritter Ergänzungsschulhalbtag, 2. Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, 3. Staats- und Gottesidee des Islam.

Horgen: 1. Bestimmung und Absteckung der Axe des Gotthardtunnels, 2. die sixtinische Kapelle in Rom, 3. geologische Betrachtungen der Speer- und Hörnlikette.

Hinweil: 1. End- und Zielpunkte für ein- und zweitägige Schulreisen, 2. die Schiefertafel in der Schule, 3. Einladung pensionirter Lehrer zu den Kapitelsversammlungen, 4. wird bei der gegenwärtigen Erziehung eine harmonische Ausbildung des Verstandes, des Willens und des Gemüthes erzweckt? 5. Stellung der Lehrer zur sozialen Frage der Gegenwart, 6. Untersuchungen über die Zimmerluft. Dazu eine ganze Reihe von Vorträgen und Besprechungen in den Sektionen, deren eine die Sekundarlehrerkonferenz.

Uster: 1. Das Licht, 2. Ueber die Körperanziehung, 3. Ueber Lessing.

Pfäffikon: 1. Ueber den Darwinismus, 2. Projektion der Karten im Atlas, Blatt 1 und 2 (ebenso in Dielsdorf).

Bülach vier Sektionen: 1. Ueber die Mythologie der Griechen, 2. Anfang und Ende der Welt, 3. Thomas Münzer, 4. Die Gottesidee.

Dielsdorf: 1. Das Toggenburg, Land und Volk, 2. Fahrt auf Vreneli's Gärtli, 3. Fossile Fauna.

VII. Schulbesuche

sind in den Berichten bloß 11 angezeigt durch sechs Lehrer der Sektion Grüningen-Goßau.

VIII. Kapitelsbibliotheken.

Zürich hat im Berichtsjahr seine Bibliothek dislocirt und hierauf einer genauen Revision unterworfen und Unbrauchbares ausgeschieden, dagegen keine neuen Anschaffungen gemacht. Affoltern bringt unter seinen Ausgaben Fr. 2. 40 Porto für Gypsmodelle und Fr. 2. 30 Zeichnungsmaterial für eine Lehrübung. Horgen dagegen verwendet den Staatsbeitrag normal und legt durch persönliche Beiträge von je 5 Fr. auf einmal 200 Fr. zusammen zur Gründung einer Separatbibliothek. Meilen hat seine Bibliothek in vier Kreise vertheilt, sie wird aber auch so noch mittelmäßig benutzt; in Affoltern von 1/3 der Lehrer, in Hinweil durch 19 von 75. Uster notirt bloß die drei Schlußzahlen, bemerkt aber, die Bibliothek werde fleißig benutzt. Pfäffikon sollte bei seinen Anschaffungen so gediegene Auswahl treffen, wie die meisten der vorgenannten Kapitel; für die „Schweiz. Dichterhalle" ist der Staatsbeitrag schwerlich bestimmt; Winterthur sagt entschuldigend: Wenn die Kapitelsbibliothek nicht in dem Maße benutzt wird, wie vielleicht ander-

wärts, so ist nicht zu vergessen, daß die Oeffnung der kantonalen Bibliothek und die reichhaltige Bibliothek des Gewerbemuseums in Winterthur manchem Bildungsbedürfniß entgegen kam. Andelfingen: Es zirkulirten 66 Bücher. Bülach hat im Jahr 1877 Nichts angeschafft, ebenso Dielsdorf.

Weitaus die größte Zahl der als neu angeschafft verzeichneten Werke sind gediegenen Inhaltes und von dauerndem Werth: Geschichte, Naturkunde, Mathematik, Dichtung, dagegen wenig Pädagogisches. Wenn einmal die Ueberzeugung allgemein zur Geltung kommt, daß die angeschafften Bücher nicht bloß kursorisch gelesen, sondern im strengen Sinn des Wortes von denen, die sich dem betreffenden Fache speziell widmen, „studirt" werden sollen, dann erst werden die Vorträge, Aufsätze und Lehrübungen sich annähernd auf die Stufe erheben, welche jetzt noch die vortragenden Nichtkapitularen ausfüllen müssen.